

Ein gefährlicher Zusammenschluss

Stan Sedlbauer

Freier Architekt, Vorsitzender von amazing discoveries e. V.



Psychologie (griech. *psychologia* = „Seelenkunde“) ist die empirische Wissenschaft zur Beschreibung, Erklärung und Vorhersage des Erlebens und Verhaltens des Menschen. Sie erforscht psychische Strukturen und Prozesse wie Denken, Lernen, Gedächtnis, Wahrnehmung, Emotionen, Intelligenz, soziale Interaktion, Entwicklung, Persönlichkeit etc.

Und was ist Psychotherapie? Nach dem Wiener Psychotherapeuten Hans Strotzka ein geplanter interaktioneller Prozess zur Beeinflussung von Verhaltensstörungen und Leidenszuständen mit psychologischen Mitteln zur Symptomminimalisierung und/oder Strukturänderung der Persönlichkeit.

So weit, so gut. Psychologie hat einen hohen Anspruch – das Innere des Menschen wissenschaftlich zu erklären und damit die Grundlagen dafür zu liefern, wie seelische Leiden gelindert und stattdessen eine gesunde Persönlichkeit entstehen kann. Doch sollten wir kritisch fragen: Inwieweit sind Heilung und Wiederherstellung möglich, wenn man den Schöpfer des Menschen und dieses Planeten außer Acht lässt? Wie gut und wissenschaftlich kann eine „Geisteswissenschaft“ sein, die den Ursprung des Bösen und der Sünde nicht bewertet und die menschliche Psyche durch empirische Strickmuster und mathematische Auswertung erklären will?

Immer mehr „Erkenntnisse“ der Psychologie dringen in das Denken der Gemeinde Jesu Christi ein. Sie sind dabei, klare

biblische Wahrheiten zu verdrängen. Die „christliche“ Psychologie hält Einzug in die pastorale Arbeit des Predigers – und viele halten diese Methoden für richtig und wichtig, ja für eine neue Offenbarung.

Dabei sollten Christen doch erst einmal fragen, wo und was die Wurzeln der Psychologie sind und welche Denkmuster dahinterstehen?! Nicht nur Freudsche Psychoanalysen und sein Weltbild spielen dabei eine Rolle. Auch der christliche Wortschatz wird in seiner Bedeutung verändert. Typische Konzepte der Psychotherapie sind: Krankheit statt Sünde, Abhängigkeit statt Lust der Welt, Selbstverwirklichung statt Heiligung, Umprogrammierung statt Erneuerung des Sinnes usw. Die Psychologie hat ein religiöses Gewand angenommen und durchwebt jetzt die christlichen Gemeinden.

Im Trend ist zurzeit die sogenannte „Biblich-therapeutische Seelsorge“ (BTS), siehe dazu den Artikel von Gastautor Roland Antholzer. Diese Theorie wird an theologischen Hochschulen gelehrt, denn man will ja „wissenschaftlich“ sein. Ob sie wissen, was sie tun? Interessant ist dabei: „Wie so oft ist eine säkulare Ideologie wie die Psychotherapie schon längst wieder am Verblässen, während sie auf christlicher Seite gerade ihren Höhepunkt erlebt!“ (Dr. Dr. T. Schirmmacher, *Christliche Psychologie im Krieg mit Gottes Wort*) Das nur so nebenbei.

Wir wollen keinen Rundumschlag gegen die Psychologie führen; im Gegenteil,

es gibt Bereiche, wo die Psychologie eine Hilfe bieten kann – zum Beispiel die Psyche des Autofahrers erklären (Mensch-Maschine-Beziehung); oder Umgang und Betreuung von Missbrauchsoptionen oder anderen Traumapatienten usw. Dies soll hier nicht in Frage gestellt werden. Der Artikel von Angelika Gmehling ist dafür ein gutes Beispiel. Die Psychologie liefert uns so manche Erkenntnisse und Hintergrundinformationen, welche gut zu nutzen sind und für die wir dankbar sein dürfen. Erkenntnisse aus Experimenten sind sicherlich aufschlussreich und haben ihre Berechtigung. Auch die medizinische Forschung über die Funktionsweise des Gehirns im nachstehenden Artikel von Vicki Griffin und Paul Musson ermöglicht uns einen wundervollen Einblick in das „Kontrollzentrum Gehirn“. Wenn jedoch die „christliche“ Psychologie lehrt, Grund für unser Fehlverhalten sei nicht die Sünde im Menschen, sondern unsere Prägung, Erziehung, unser Umfeld usw. – dann wird es gefährlich. Denn die Schuld wird dann verschoben auf unsere Vorfahren, die Eltern, die Erziehung in Schule und Staat, die Geschwister, den Ehepartner, die Kinder und wen auch immer. Sie seien die Ursache, wir sozusagen nur „Opfer“. Unser „Selbst“ wurde von Kindheit an geschädigt, und nur „christliche“ Psychologie könne angeblich Hilfe und Heilung anbieten – durch therapeutische Maßnahmen, die nicht biblischer Seelsorge entsprechen, sondern nur eine Vermischung von „altem mit neuem Wein“ sind.

Dieser Denkweise kann man sehr schnell verfallen; schließlich hat sich das erste Menschenpaar auch so verhalten: „Die Frau, die DU (Gott) mir gegeben hast, gab mir von dem Baum, und ich aß!“, sagte Adam. „Die Schlange betrog mich also, dass ich aß!“, klagte auch Eva an. Doch Gott fragte: „Warum hast du das getan?“ Das Versteckspiel wurde aufgedeckt, und der Urteilsspruch ist klar nachzulesen.

Leider praktizieren viele Christen gerne diese Schuldzuweisungen. Man möchte schließlich lieber Opfer sein als Schuldiger – oder? Brauchen wir nun die richtige Psycho-Beratungsmethode, um unsere Ängste, Schwachheiten und Fehler zu korrigieren – oder benötigen wir eine Bekehrung zu Gott?

Wir alle sind jedoch behaftet mit dem Problem der Sünde; und natürlich gibt es Fehlverhalten und Schuld, wie jeder in seiner eigenen Vergangenheit sehen kann. Aber hat Gott uns etwa gelehrt, in unserer Vergangenheit und unserem Unterbewusstsein ständig zu graben, damit wir endlich wissen, wer wir sind und warum wir so sind und wer Schuld daran ist, dass wir so sind? Ich kenne keine Bibelstelle, die dazu aufruft!

Im Gegensatz dazu schreibt Paulus: „Ich denke von mir selbst nicht, es ergriffen zu haben; eines aber tue ich: Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorne ist!“ (Philipper 3,13)

Und Jesus Christus selbst sagte in Lukas 9,62: „Niemand, der seine Hand an den Pflug legt und zurückblickt, ist tauglich für das Reich Gottes!“ Natürlich muss man die Schuld der Vergangenheit wiedergutmachen und aufarbeiten (z. B. Zachäus, der Zöllner); alte Schuld muss bereinigt werden. Das ist selbstverständlich und biblisch. Aber das Verschieben der Schuldfrage auf andere darf nicht zu einer Verwässerung des Evangeliums führen oder gar uns einreden wollen, dass Sünde entschuldbar sei! Sola Scriptura muss auch hier unser Prinzip sein.

Oswald Chambers schrieb einmal, die Menschen wünschten sich eine liebenswerte Religion. „Die Menschen wollen eine Religion, die es verhindert, dass sie sich um ihrer Sündhaftigkeit willen unbehaglich fühlen!“ Und er fährt fort: „Jede Lehre, die

Vorwort, Fortsetzung auf Seite 12

nicht im Kreuz Christi verankert ist, muss in die Irre führen!“ Wenn Psychologie weltanschaulich „angereichert“ wird und sich mit der biblischen Seelsorge vermischt – dann ist das ein gefährlicher Zusammenschluss.

Der Artikel von C. Mervyn Maxwell ist eine wunderbare Darstellung unseres wahren Psychiaters: Jesus Christus. Er ist unser Ratgeber, unser Helfer und die „Ruhe für unsere Seelen“. Welche Rolle spielt unser Wille? Sally Hohnberger hat im kürzlich neu erschienenen Buch „Geistgeführt erziehen“ darauf eine Antwort, die uns helfen soll, diese Macht bewusst einzusetzen. Wie kann ich Depressionen überwinden? Neal Nedley, der bekannte adventistische Arzt aus Oklahoma, ist einer der erfolgreichsten Ärzte auf diesem Gebiet. Dass Körper, Seele und Geist untrennbar miteinander ver-

bunden sind und was wir für diese Einheit tun können, beschreibt C. Mitchell in ihrem Beitrag „Newstart“ für die Seele“.

Unser Wunsch ist es, dass der Heilige Geist durch das Wort Gottes alle Christen stärkt und führt, so wie Petrus schreibt: „Seine göttliche Kraft (hat) uns alles geschenkt ... was zum Leben und zum Wandel in Gottesfurcht dient, durch die Erkenntnisse dessen, der uns berufen hat durch seine Herrlichkeit und Tugend, durch welche er uns die überaus großen und kostbaren Verheißungen gegeben hat, damit ihr durch dieselben göttlicher Natur teilhaftig werdet, nachdem ihr dem Verderben entflohen seid, das durch die Begierde in der Welt herrscht.“ (2. Petrus 1,3.4) □

Walter Veith

Auf den Ursprung kommt es an

**9 Vorträge auf 9 DVDs,
Bludenz, Österreich, Juni 2007**

Die Themen:

DVD 1: Archäologie und die Glaubwürdigkeit der Bibel, Art.-Nr. 292, € 12,00

DVD 2: Jesus – Messias oder Betrüger?, Art.-Nr. 295, € 12,00

DVD 3: Hinter den Kulissen, Art.-Nr. 297, € 12,00

DVD 4: Zeichen der Zeit, Art.-Nr. 294, € 12,00

DVD 5: Der entfremdete Gott, Art.-Nr. 298, € 12,00

DVD 6: Sabbat – das besondere Geschenk, Art.-Nr. 299, € 12,00

DVD 7: Schöpfung und Wissenschaft – ein Widerspruch?, Art.-Nr. 293, € 12,00

DVD 8: Das Verbrechen des Anti-Christus, Art.-Nr. 266, € 12,00

DVD 9: Die letzte Zeit, Art.-Nr. 291, € 12,00

Komplette Serie mit 9 DVDs, Art.-Nr. 267, € 80,00

Erhältlich voraussichtlich ab September 2007!

